

Neuhausen, den 01.09.2022

LMBV verzögert Errichtung der Dichtwand am Speicher Lohsa II und „verbrennt“ damit Millionen an Steuergeldern

Offener Brief an die Geschäftsführung der LMBV

Sehr geehrte Herren Sablotny und John,

zur Sitzung der „AG Bergbaubedingte Stoffeinträge in die Spree“ am 29.08.2022 beim LBGR wurde informiert, dass die Planungen für die Errichtung einer Dichtwand am Speicherbecken Lohsa II von Ihnen seit Jahresbeginn ausgesetzt wurden. Diese Entscheidung finden wir geradezu ungeheuerlich und haben dafür keinerlei Verständnis.

Noch zu unserer gemeinsamen Beratung am 21.12.2021 in Ihrem Haus befanden wir übereinstimmend, dass die Errichtung der Dichtwand alternativlos ist und so schnell wie möglich umgesetzt werden soll, da nur mit dieser Maßnahme

- die Verockerung der Spree in Spremberg und bis zur Talsperre Spremberg beseitigt werden kann
- die jährlichen Kosten von 10 Mio € für die Bewirtschaftung der Talsperre Spremberg entfallen und
- das Speichervolumen von Lohsa II erhöht wird

Jedes Jahr Verzögerung der Maßnahme kostet den Steuerzahler also 10 Mio €. Wie können Sie das verantworten?

Die Begründung, dass die Beauftragung der LEAG (LE-B) mit den Leistungsphasen 1 bis 3 ohne Teilnahmewettbewerb nicht zustimmungsfähig sei, ist völlig unverständlich und haltlos. Allein die LEAG bietet die Dichtwand-Technologie an, kein anderer auf dieser Welt. Und wenn die Beauftragung nicht bald erfolgt, steht diese Technik nicht mehr zur Verfügung.

Wenn die LEAG das „Schlitzgerät“ nicht mehr braucht, und das ist bald der Fall, wird es verschrottet und das Fachpersonal übernimmt andere Aufgaben. Dann hätte sich auch die Dichtwand für Lohsa II erledigt, die Spree bliebe verockert und wir verstießen dauerhaft gegen EU-Recht und natürlich auch deutsches Recht. Ganz zu schweigen von den dauerhaften Kosten für die Bewirtschaftung der Talsperre Spremberg. Das kann keiner wollen!

Wir fordern Sie auf, die Planungen für das Vorhaben 1 „*Errichtung einer Dichtwand am Nordostufer des SB Lohsa II*“ umgehend wieder aufzunehmen und zu beschleunigen.

Auch das sächsische Oberbergamt unterstützt eine schnelle Umsetzung des Vorhabens.

Mit unserer Unterstützung im Kampf für eine klare Spree können Sie rechnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Perko
Vorsitzender ABKS